



SESSIONSBRIEF

März 2026

EDITORIAL

Sehr geehrte Damen und Herren

Gerne gelangen wir mit unserem traditionellen Sessionsbrief an Sie – im Vorfeld einer Frühjahrssession, die rund um wichtige Volksabstimmungen (8. März) und auf dem Hintergrund eigentlicher Belastungsproben für unsere Demokratie stattfindet: Mit dem Entlastungspaket 27 sollen Sie Einsparungen erzielen, auch um grössere Vorhaben – wie etwa den raschen und nachhaltigeren Ausbau der Armee – wieder finanzierbar zu machen. Das wird schwierig und anspruchsvoll bleiben, zumal Verkehr, Klima, Soziales ebenso hohe Summe benötigen. Für die erste Session des Jahres wünschen wir Ihnen auch deshalb viel Energie, viel Inspiration, gute und substanzielle Diskussionen und entsprechende Entscheide. Wir freuen uns auf alle themenbezogenen und persönlichen Gespräche, die wir mit Ihnen im Bundeshaus führen dürfen.

Weiter laden wir Sie herzlich zu einem besonderen Anlass ein: Bitte tragen Sie sich das Datum unseres nächsten Sessionsanlasses vom 10. März 2026 ein. Wir dürfen im Anschluss an unsere Jahresversammlung Bundesrat und Verteidigungs- und Sportminister Martin Pfister als unseren Gast begrüßen: Er wird zum Thema «Orientierung in der Welt – Was macht die Schweiz verteidigungsfähig,

resilient und souverän?» in einem moderierten Gespräch darlegen, welche unter anderem geopolitischen Herausforderungen die Schweiz in den nächsten Jahren zu bestehen hat. In einem Panel diskutieren anschliessend Mitglieder des Parlamentes. Wir freuen uns sehr! Danke, wenn Sie diesen Anlass besuchen und mit Bundesrat Pfister und uns diskutieren.

<https://tinyurl.com/ysx98frc>

Wir – das sind Public Affairs Spezialist/innen, die professionelles Lobbying betreiben. Die Mitglieder der SPAG vermitteln Ihnen wertvolle Informationen und viel Hintergrundwissen. Wir pflegen den demokratisch nötigen, professionellen Interessenabgleich mit Ihnen. Wir freuen uns darauf.

Seitens SPAG leben wir das taugliche Modell: Professionelles Lobbying folgt klaren Regeln und Prinzipien. Diese sind in unserem SPAG-Kodex festgehalten: https://www.public-affairs.ch/sites/default/files/2022-10/standesregeln-spag-de_1.pdf

Wir wünschen Ihnen eine gute Frühlingssession

Ihre SPAG

Reto Wiesli
Präsident

Bettina Mutter
Vizepräsidentin

Valérie Bourdin
Vorstandsmitglied

Jean-Christophe Britt
Vorstandsmitglied

Franziska Bürki
Vorstandsmitglied

Christophe Hans
Vorstandsmitglied

Cristina Schaffner
Vorstandsmitglied

Die Weihnachtszeit entlasten?

SR, Di. 3. März

25.4670 Mo. Regazzi

Miliztauglichkeit des Parlaments stärken. Winter-session um zwei Wochen vorverlegen

Die Motion möchte die Sessionsdaten und Termine der Kommissionssitzungen im 4. Quartal anpassen, so dass die Winter-session künftig zwei Wochen früher stattfindet und nach Möglichkeit spätestens jeweils am 10. Dezember enden würde. Die vorgeschlagene Änderung soll es den Parlamentsmitgliedern vereinfachen, ihr Mandat und ihre beruflichen Verpflichtungen besser unter einen Hut zu bringen. Dies auch, um die Zeit vor den Weihnachtstagen zu entlasten.

Die SPAG unterstützt dieses Anliegen – sofern eine solche Agendaanpassung mit den Kommissionsagenden und dem sonstigen Ablauf im Parlament vereinbar ist und sofern auch die jährliche Budgetdebatte nicht unter der Vorverschiebung leidet.

Kosten und Nutzen prüfen, bevor Sessionsrhythmus angepasst würde

NR, Fr. 20. März

25.4909 Mo. Trede

Vereinbarkeit von Politik, Familie und Beruf.

Änderung des Sessionsrhythmus Zweck entsprechen

Der Sessionsrhythmus soll so angepasst werden, dass künftig jeden Monat eine einwöchige Session durchgeführt wird, wobei die Anzahl der Sessionstage beizubehalten wäre. Ziel der Motion ist es, das Sessionssystem an den gesellschaftlichen Wandel anzupassen und damit die Vereinbarkeit von Politik mit Familie und Beruf zu vereinfachen. Die SPAG anerkennt die Wichtigkeit des Anliegens und das Bedürfnis nach einer einfacheren Vereinbarung der verschiedenen Lebensbereiche. Dennoch wäre es richtig, Nutzen und Kosten eines solchen grundlegenden Systemwechsels zunächst aufzuzeigen, bevor ein solcher erwogen oder gar vorgenommen würde. Die konzentrierten, viermal jährlich stattfindenden Arbeitswochen des Parlamentes bewähren sich und sie gestatten der Wirtschaft und der Zivilgesellschaft einen guten und intensiven Austausch mit dem Parlament. Ob dieser auf Bundesebene im Monatsrhythmus besser gelänge: Dafür fehlen uns derzeit gute Argumente und insbesondere wissenschaftliche Grundlagen.

Modernisierung und Stärkung der Demokratie

SR, Do. 12. März

25.047 BRG

Bundesgesetz über die politischen Rechte. Änderung

Die Änderung des Bundesgesetzes über die politischen Rechte beinhaltet diverse Anpassungen des Status Quo. Insbesondere werden die Bestimmungen der Stimmabgabe so geändert, dass zukünftig auch blinde und sehbehinderte Personen unter Wahrung des Stimmgeheimnisses abstimmen können. Weiter soll eine rechtliche Grundlage für die Durchführung von Versuchen mit E-Collecting geschaffen werden. Zudem steht eine Ergänzung der Vorlage betreffend Massnahmen zur Demokratieförderung und für die politische Bildung zur Debatte. Die staatspolitische Kommission des Ständerates hat sich richtigerweise klar für die genannten Veränderungen ausgesprochen. Die SPAG begrüsst diese geplanten Änderungen, zumal sie zeitgemässe Anforderungen an die Partizipation aufnehmen und die Demokratie stärken.

Weniger regulieren statt nachträglich korrigieren

NR, Fr. 20. März

25.4384 Mo. Burgherr

Rechtlicher Frühlingsputz im Parlament

Künftig sollte das Parlament gemäss der Motion eine der Sessionswochen pro Jahr lediglich für das Identifizieren und Löschen unnötiger und überflüssiger Gesetze und Regulierungen aufwenden. Die SPAG kann zwar nachvollziehen, dass in der Flut der immer noch grösser und umfangreicher werdenden Gesetzestexte und Verordnungen der Wunsch aufkommt, es sei aufzuräumen und auszusortieren – was durchaus positiv wäre. Dennoch ist das Begehren klar abzulehnen: Es ist gerade Aufgabe des Parlaments, in einer vernünftigen Art und Weise zu regulieren und zu arbeiten, dass die Notwendigkeit einer solchen Aktion gar nicht erst erwogen werden muss. Es wäre insofern grotesk, wenn (bezahlte) Sitzungszeit und öffentliche Mittel vom Parlament zur nachträglichen Korrektur der eigenen Parlamentsarbeit aufgewendet würden.

Aus dem Parlamentswörterbuch «Freundschaftsgruppen»

Das öffentliche Register der seitens Schweizer Parlament gepflegten Freundschaftsgruppen ist mittlerweile 70 Seiten lang – und neben der EU oder China figurieren auch alle möglichen Kleinstaaten auf der Liste. Weil solche Gruppen keine Organe der Bundesversammlung sind und keinerlei gesetzgebende Wirkung entfalten können, stehen da auch kriegsführende Staaten und solche, deren Regierungsform Demokratisches höchstens im Ansatz zulässt – aber ganz am Schluss auch die Vereinten Nationen. Damit ist gesagt: Ja, es ist gut, wenn Sie als Schweizer Parlamentarierin und Parlamentarier die Freundschaft und den Dialog pflegen – und damit ab und an auch ein Quäntchen unserer Demokratie beispielhaft in die Welt hinaustragen.

Neue SPAG-Mitglieder per 28.02.2026

- Céline Antonini, CSS
- Anna Bähni, Astag
- Robin Bartlett Rissi, alliance F
- Dominic Bertram, BEN Advisory Group
- Marc Epelbaum, Suva
- Daniel Fabian, F. Hoffmann-La Roche
- Jacqueline Fäs, Lidl Schweiz
- Simon Forster, Amgen Switzerland
- Thomas Hofstetter, Novartis Pharma Schweiz
- Severin Hohler, GastroSuisse
- Carine Ramillon, Credendo
- Meret Reifler, Roche Pharma (Schweiz)
- Marina Schenker, Schweizerischer Versicherungsverband SVV
- Laura Schnetzler, F. Hoffmann-La Roche

Hier geht es zur Mitgliederliste:

<https://www.public-affairs.ch/de/mitglieder>

SPAG | SSPA

Schweizerische Public Affairs Gesellschaft
Société Suisse de Public Affairs
Società Svizzera di Public Affairs
Swiss Society of Public Affairs

Der Berufsverband der Public Affairs Branche in der Schweiz



- Transparentes Lobbying in Politik, Wirtschaft und Kultur
- Information und Aufklärung über die Bedeutung von Interessensvertretung im demokratischen Entscheidungsprozess
- Engagement für eine öffentliche Akkreditierung professioneller Lobbyistinnen und Lobbyisten

www.public-affairs.ch

Foto Bundeshaus: Parlamentsdienste 3003 Bern / Béatrice Devènes
Foto Wandelhalle: Parlamentsdienste 3003 Bern / Rob Lewis

SPAG-Veranstaltungen

Frühlings-Sessionsanlass 2026

Dienstag, 10. März 2026

12:00 – 14:30 Uhr

Hotel Bellevue Palace, 3011 Bern

«Orientierung in der Welt – Was macht die Schweiz verteidigungsfähig, resilient und souverän?»

Bundesrat Martin Pfister, Vorsteher des Eidgenössischen Departements für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport (VBS), äussert sich zum Thema in einem geführten Gespräch.

In der sich geopolitisch neu ordnenden Welt steht die Schweiz vor vielfältigen sicherheits- und verteidigungspolitischen Herausforderungen, etwa hybride Bedrohungen wie Cyberangriffe, Spionage und Desinformationskampagnen.

- Wie orientiert sich die Schweiz in der neuen Weltordnung?
- Welchen konkreten Risiken ist die Schweiz ausgesetzt?
- Wie agiert unser Land strategisch, technologisch und als demokratische Nation?

Die anschliessende Podiumsdiskussion bietet Raum für weitere Perspektiven aus verschiedenen politischen Fraktionen.

Programm

12:00 Uhr: Netzwerk-Lunch

13:00 Uhr: Begrüssung

Gespräch mit **BR Martin Pfister**

13:30 Uhr: Paneldiskussion mit

- **Petra Gössi**, SR FDP (SZ)
- **Werner Salzmänn**, SR SVP (BE)
- **Gerhard Andrey**, NR Grüne (FR)
- **Nicole Barandun**, NR Mitte (ZH)

Interview und Moderation:

Rafaël von Matt,
Bundeshausredaktor SRF

14:30 Uhr: Ende der Veranstaltung

Anmeldung via SPAG-Homepage:

<https://tinyurl.com/ysx98frc>

SPAG Generalversammlung 2026

Dienstag, 10. März 2026

11:00 – 12:00 Uhr

Hotel Bellevue Palace, 3011 Bern

Anmeldung:

<https://www.public-affairs.ch/de/events/2026-03-10-spag-generalversammlung-2026>

Sommer-Sessionsanlass 2026

SAVE THE DATE

Dienstag, 9. Juni 2026

ab 17:30 Uhr

Weitere Informationen folgen in Kürze

SPAG Ethikseminar 2026

Freitag, 11. September 2026

9:30 – 13:30 Uhr

BFH, Schwarztörstrasse 48, 3007 Bern

Anmeldung:

per Email an: info@spag-sspa.ch

Über uns

Die SPAG ist der Verband der professionellen Interessenvertreter/innen und Lobbyist/innen. Als einzige solche Organisation in der Schweiz sorgen wir für griffige Selbstregulierung: Wir verpflichten unsere Mitglieder mit klaren Regeln zu Transparenz. Mit einer darauf basierenden, offiziellen Zutrittsregelung wird ersichtlich, wer als Interessenvertreter für welche Auftraggeber das Bundeshaus betritt.